

Internationaler Logistikexperte wächst

Das in Hart bei Graz beheimatete Logistikunternehmen Knapp AG ist führend im Bereich intelligente Lösungen für Distribution und Produktion und beschäftigt weltweit über 4.500 Mitarbeiter. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte sich das Technologieunternehmen über ein Rekordergebnis freuen: Der Umsatz stieg um 34,5 Prozent auf 954 Millionen Euro an, der operative Gewinn (Ebit) konnte um 44 Prozent auf 65,2 Millionen Euro gesteigert werden. Zudem ist es erfreulich, dass der Auftrags-



eingang im vergangenen Geschäftsjahr erstmals die Milliardengrenze überstieg. Auch für das laufende Geschäftsjahr rechnet Knapp trotz der zu erwartenden Stagnation des Wirtschaftswachstums mit einem überproportionalen Wachstum. Um die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern, liegt ein Schwerpunkt der Knapp AG auf der Investitionstätigkeit: Im vergangenen Jahr investierte das Unternehmen über 43 Millionen in Gebäude und Infrastruktur und 48 Millionen in Forschung und Entwicklung. Zudem werden derzeit zehn Millionen Euro in den Ausbau des Standorts Leoben investiert, wodurch innerhalb der Region eine hohe Wertschöpfung entsteht. Das Unternehmen wird damit einmal mehr seinem Ruf als wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht.

Foto: iStock.com/Vertigo3d



| VOLKSBANK KÄRNTEN IST „HAUSBANK DER ZUKUNFT“ |

Die Volksbank Kärnten kann auf ein rundum erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken: Die Bilanzsumme konnte um fünf Prozent auf 1,4 Milliarden Euro gesteigert werden, die Investitionsfreude der Unternehmer und Privatpersonen spiegelte sich in einem qualitativ guten Kreditwachstum von 7,3 Prozent wider. Zudem erhielt die Volksbank Kärnten die Auszeichnung „Bank mit der besten Beratung“. „Dieser Preis wurde im Zuge des Recommender Awards 2018 an die Volksbanken verliehen und bestätigt einmal mehr die hohe Beratungsqualität unserer Genossenschaftsbank und dass wir mit unserem Betreuungskonzept am richtigen Weg sind“, ist der Vorstand überzeugt. Als moderne Hausbank bietet die Volksbank Kärnten ihren Kunden zudem höchste Kundenzufriedenheit durch neue Technologien. „Unsere Kunden erleben uns persönlich regional und modern digital – gemäß unserem Motto ‚Vertrauen kann man nicht digitalisieren, Bankgeschäfte schon‘. Genau das macht uns zur Hausbank der Zukunft“, versichert Jelenik.

Foto: Helge Bauer

ENTBEHRLICH

Eigenverantwortung ist zumutbar

Um das weiterhin ungelöste Problem der Pflege zu bewältigen, setzte sich die ÖVP nun für die Einführung einer Pflegeversicherung ein – die AUVA soll zur Unfall- und Pflegeversicherung umfunktioniert werden. Geplant ist, dass das durch die sinkende Zahl der Arbeitsunfälle frei werdende Geld in die Pflegeversicherung fließt und die Abgabenquote für



Erwerbstätige gleich bleibt, fehlende Beträge sollen durch den Staatshaushalt abgedeckt werden. Tatsache ist aber, dass jedem Menschen zugemutet werden kann, für sich selbst und

seine Angehörigen ein gewisses Maß an Verantwortung zu übernehmen. Denn die AUVA benötigt ihre Mittel von rund 1,4 Milliarden Euro jährlich für die Behandlung von Unfallopfern und kann nicht auch noch die Pflegekosten stemmen. Immerhin werden jährlich rund fünf Milliarden Euro an öffentlichen Aufwendungen für die Pflege verwendet. Eine Pflegeversicherung, die zumindest teilweise privat finanziert wird, wäre eine mögliche und auch realistische Lösung des Problems. Auch eine Erhöhung der Leistungen für die Pflege im eigenen Zuhause wäre sinnvoll. Zudem sollte Wert auf einen nachhaltigeren Einsatz der vorhandenen Mittel gelegt werden, um eine bessere und direktere Unterstützung der Pflegebedürftigen zu gewährleisten.

Foto: iStock.com/shaperecharge



Viktor Mayer-Schönberger ist Professor für Internet Governance an der Universität Oxford und preisgekrönter Bestseller-Autor.

Foto: Mayer-Schönberger

| WIE BIG DATA UND KI UNSERE INNOVATIONSKRAFT BEFLÜGELN |

Die Digitalisierung verändert unsere Wirtschaft grundlegend, schon seit Jahren verbessert sie die Effizienz. Durch Big Data und künstliche Intelligenz kommt ihr eine noch viel wichtigere Rolle zu: Sie hebt unsere Innovationskraft auf eine neue Stufe.

Prof. Dr. Mayer-Schönberger ist Keynote-Speaker am 15. Steirischen EXPORTTAG am 24.09.2019 und beschäftigt sich damit, die Themen Big Data und künstliche Intelligenz in greifbare, umsetzbare Maßnahmen umzuwandeln, denn „durch Big Data sehen, was anderen verborgen bleibt, ist wettbewerbsentscheidend“ – so Mayer-Schönberger.

Alle Infos und kostenlose Anmeldung unter: www.ic-steiermark.at/exporttag.

Werbung